

Pfarramt Kiesen/Opligen:
Pfarrerin Christine Bär-Zehnder
Längenbergstr. 16 · 3132 Riggisberg
T 031 781 13 77
christine.baer@kirche-wichtrach.ch

Pfarramt Wichtrach Süd:
Pfarrer Christian Galli
Pfarrhausweg 2 · 3114 Wichtrach
T 031 781 02 65
christian.galli@kirche-wichtrach.ch

Pfarramt Wichtrach Nord:
Pfarrerin Ruth Steinmann
Eggen · 3674 Bleiken
T 031 781 38 49
ruth.steinmann@kirche-wichtrach.ch

Sekretariat der Kirchgemeinde:
Maria Wasem-Hofer
Kirchstrasse 10 · 3114 Wichtrach
T 031 781 38 25 (auch Beantworter)
sekretariat@kirche-wichtrach.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Wichtrach
Kiesen · Opligen · Wichtrach



MONATSAGENDA

Begegnungsnachmittag

Mittwoch, 8. November, 14 Uhr in der Turnhalle Kiesen
>Hinweis

Frauenlesegruppe

17. November, 14 Uhr im Stöckli

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 20. November, 20 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses
Ordentliche Versammlung der Kirchgemeinde (Traktanden im Anzeiger)

Cinema Paradiso

Freitag, 24. November, 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
>Hinweis

Kirchenchor

Konzerte:

Samstag, 11. November, 20 Uhr;
Sonntag, 12. November, 17 Uhr
in der Kirche
>Hinweis

Proben:

jeden Mittwoch, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus ausser während der Schulferien

Gschichtezmittag

Wichtrach: jeden Donnerstag im Kirchgemeindehaus
Oppligen: 2. und 16. November im Kirchgemeindehaus

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Wichtrach:
15. November, 12 Uhr im Kirchgemeindehaus
Anmeldung: S. von Gunten, T 031 781 08 53 oder 079 603 12 00;
M. Jutzi, Telefon 031 781 00 65 oder 079 563 69 30
Oppligen:
22. November, 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. November, 9.30 Uhr

Abendmahlsgottesdienst zum Reformationssonntag mit Pfarrerin Christine Bär-Zehnder und Olga Kocher, Orgel. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich zum Kirchenkaffee eingeladen.

Sonntag, 12. November, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrer Christian Galli und dem Kirchenchor unter der Leitung von Caroline Marti.
An der Orgel: Olga Kocher.

Samstag, 18. November, 16 Uhr

Fiire mit de Chliine-Gottesdienst
Thema: «Wie weihnachtet man?»
Kinder von 3 bis 6 Jahren, ihre Eltern, Geschwister und



weitere Interessierte sind herzlich eingeladen.
Im Anschluss Zvieri im Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 26. November, 17 Uhr

Gottesdienst zum Toten- und Ewigkeitssonntag. Die Feier beginnt auf dem Friedhof. Predigt: Pfarrer Christian Galli. Mitwirkung: Pfarrerin Christine Bär-Zehnder, Pfarrerin Ruth Steinmann und der Kirchenchor unter der Leitung von Caroline Marti.

Taufdaten November – Januar

November: 5.
Dezember: 3., 10. und 1.
Januar: 14., 21.

ZUM THEMA

**Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen...
eine Lektion in Lebensmut** (PS 90,12)

November – raue Winde lösen die letzten bunten Blätter von den Bäumen, die Ernte ist eingebracht, der Garten ruht und früh schon wird es dunkel.
Brachzeit – das Leben findet nun für länger drinnen statt: in den Wurzeln, in der Erde, wo sich neue Kräfte sammeln; im Schutzraum der warmen Wohnung und im eigenen Innern, das sich in dieser stillen Zeit auf das Wesentliche besinnen kann.



Der November führt uns die Vergänglichkeit vor Augen, das Loslassen, das Sterben. Es ist nicht zufällig, dass wir in diesem Monat der Verstorbenen gedenken: im katholischen Raum um Allerseelen anfangs November und bei den Reformierten am Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag vor dem ersten Advent.

«Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen» – das klingt uns in der Novemberstimmung entgegen. Traurig, wehmütig, wenn wir selbst einen nahen Menschen verloren haben, aber auch als Aufforderung erst recht zu leben – gerade im Angesicht des Todes.

Das Sterben als Lehrmeisterin für das Leben?

Auf meinem Nachttischchen liegt ein Buch mit dem Titel: «5 Dinge, die Sterbende am meisten bereuen» (Goldmann, 2015). Ein Bestseller, der in den Buchhandlungen überall zu finden war. Darin beschreibt die Australierin Bronnie Ware von ihrem Erleben in der Begleitung und Pflege von Ster-

benden und was sie von ihnen gelernt hat.

Das Buch zieht auch mich in seinen Bann: es ist echt und ehrlich, bringt mich zum Weinen und gleichzeitig zu einer unbändigen Lust zu leben, voll und ganz zu leben, mit allen Höhen und Tiefen, die dazu gehören.

Die fünf Dinge, die Sterbende am meisten bereuen nicht wirklich gelebt zu haben, sind keine grossen Geheimnisse, nichts Neues – im Gegenteil: sie sind mir sehr vertraut, eigentlich genau das, woran ich am meisten leide, wenn mich das Gefühl überkommt, dem Leben wiederum hinterherzurrennen vor lauter Anforderungen und dabei das Wesentliche zu verpassen.

Das Vermächtnis der Sterbenden an Bronnie Ware ist die Aufforderung:

- Den Mut zu haben, sich selbst treu zu sein und nicht den Erwartungen anderer immer entsprechen zu wollen;
- die Arbeit nicht das ganze Leben dominieren zu lassen;
- die eigenen Gefühle wahrzu-

nehmen und auszudrücken, bevor es zu spät ist;
• Freundschaften zu pflegen und sich Zeit dafür zu nehmen
• sich mehr Freude zu gönnen.

Nichts Unbekanntes – aber das Wesentliche; nichts Unerreichbares – aber so oft vernachlässigt, unterdrückt oder auf später verschoben. Es braucht kein grosses Bankkonto, kein Diplom, keine hohen Ämter und keine Weltreisen, um diese fünf Dinge leben zu können, nur Mut – Lebensmut eben!

Und vielleicht die Ehrlichkeit, sich selbst einzugestehen, wie oft wir unsere kostbare Lebenszeit mit Unwesentlichem vollstopfen. «Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen – damit wir ein weises Herz gewinnen.»

Anstatt über die trüben Tage zu klagen, können wir den November nutzen als «Bedenkzeit», damit unser Herz weise werde und wir dereinst nichts zu bereuen brauchen, wenn das Sterben auch uns erreicht.

RUTH STEINMANN

CHRONIK

Taufe

- 24. September: Milo Bigler, Lochweg 5, Wichtrach.

Trauungen

- 9. September: André Hodel und Rahel Kaderli, Schützenstrasse 45, Steffisburg.
- 16. September: Manfred Riem und Sibyl Ruth Jenni, Wichtrach/Bern.

Beerdigungen

- 5. September: Hans Borner, geboren am 7. Januar 1937, gestorben am 25. August 2017, wohnhaft gewesen an der Allmendstrasse 9, Kiesen.
- 7. September: Andres Meerstetter, geboren am 16. März 1933, gestorben am 3. September 2017, wohnhaft gewesen im Gässli 5, Wichtrach.
- 8. September: Hans Gasser, geboren am 29. Juni 1935, gestorben am 30. August 2017, wohnhaft gewesen am Lerchenweg 10, Wichtrach.
- 21. September: Ruth Udry-Stöckli, geboren am 10. April 1933, gestorben am 8. September 2017, wohnhaft gewesen an der Stadelfeldstrasse 21, Wichtrach.

ANLÄSSE

Begegnungsnachmittag

«Wo Liebe ist, da ist auch Gott» eine Erzählung von Leo Tolstoj mit Cornelis Rutgers

Mittwoch, 8. November, 14 Uhr in der Turnhalle Kiesen

Der Theaterpädagoge, Künstler und Clown Cornelis Rutgers kann nicht nur erzählen, er versteht es auch, das Erzählte lebendig werden zu lassen. Er wird uns in die herzerwärmende Geschichte vom Schuster Martin – eine Erzählung des russischen Dichters Leo Tolstoj – hineinnehmen. Aber nicht nur das: die Geschichte wird am Klavier umrahmt mit der dazu passenden Musik von Tschaiakowski und Grieg. Ein musikalischer und erzählerischer «Leckerbissen» also, der etwas Licht und Wärme in den November bringt und uns schon ein bisschen einstimmt auf die kommende Adventszeit. Anschliessend sind alle eingeladen zum gemütlichen Zusammensitzen bei einem guten Zvieri.

Wir freuen uns auf euer Kommen!
RUTH STEINMANN UND DAS ZVIERITEAM



Filme im Dialog 2017

Thema: Frauengestalten/ Frauen gestalten

HalloHallo

Freitag, 24. November 2017
19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Wichtrach
Regie: Maria Blom



Disa, ihr Mann und ihre beiden Töchter – das war einmal. Nun startet er mit seiner neuen Liebe durch in ein neues Leben. Während Disa, die Krankenschwester mit dem grossen Herzen, noch an ihm hängt und darum im alten

UND AUSSERDEM

Fiire mit de Chliine



Wir suchen neue Teamfrauen/-männer

Das Fiire gibt es nun schon gut 15 Jahre; es ist zu einem nicht mehr wegzudenkenden Angebot unserer Kirche für Kinder und junge Familien geworden. Dass das Fiire immer noch so viel Echo findet, ist dem Einsatz zahlreicher engagierter Frauen zu verdanken, die jede dieser Feiern mit Phantasie, Können und Begeisterung an die Hand nehmen. Zur Ergänzung und Entlastung vor allem des Geschichtenteams suchen wir dringend neue Teamfrauen. Was es braucht: die Lust, zusammen mit andern eine Geschichte zu gestalten, etwas Phantasie, Zeit und natürlich die Freude an den leuchtenden Kinderaugen! Während der Vorbereitungssitzungen gibt es eine Kinderhüeti. Ein gut eingespieltes, motiviertes Team freut sich auf neue Gesichter! Kontakt: Pfrn. Ruth Steinmann, 031 781 38 49 ruth.steinmann@kirche-wichtrach.ch; Barbara Brand, 079 821 83 34 barbara.brand@bluewin.ch



Christus spricht:
Ich lebe,
und ihr sollt auch leben.
Johannes 14,19